

1978

L
1629
(15)

Dem
Herrn Hofgoldschmid
W i e d e m a n n
und
dessen Braut
der
Frau Witwe
R ü s t e r n
geb. Petersen
am Tage
Ihrer Verbindung
gewidmet
von
Johann Rudolph Christian
Hotopf
der Gottesgelahrtheit und schönen Künste
Besiffener.

Wernigerode
den 9ten des Wintermonats 1777.

Kapsel 78L 1629 [15]
X3013767



Epr. Salom. 18, 22.

Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes,
und bekommt Wohlgefallen vom HErrn.



Heut wird Dir von des Schöpfers Hand
Als ein Geschenk und Gnadenpfand
Die beste Gattin zugeführt,
Die Gottesfurcht und Tugend zieret.

Wie menschenfreundlich ist Ihr Blick,
O! Freund, empfinde ganz Dein Glück,
Wie liebevoll, sanft ist Ihr Betragen,
Wie abgemessen Ihre Fragen!

Wie treu und weise ist Ihr Rath,
Wie still und fromm ist jede That,
Wie angenehm sind Ihre Reden,
Wie lehrreich sind sie einem jeden!

Ein solches Herz, das Gutes liebt
Und stets der Tugend Pflichten übt,
Hat Gott, der Herr, zu Dir gelenket,
Welch herrlich Gut dadurch gesendet!

Nun, er versiegelt selbst dies Band
Mit seiner treuen Gnadenhand,
Erfülle alle Eure Bitte
Durch den, der für den Segen litte.

Der Weisheits Lehrer zeige Euch
Den besten Weg durchs Gnadenreich;
Er schenk Euch reichlich seine Gaben,
Die Euer Herz erquicken, laben.

So kann es nie an einem Gut,
An frohem und vergnügtem Muth,
An wahrer süßen Ruh der Seelen,
Dem schönsten Gut der Welt, Euch fehlen.

Genießet Eure Lebenszeit
Mit innigster Zufriedenheit
Und trinket froh, vereinet Beyde,
Die reine unschuldsvolle Freude.

Mit immer heiterm, frohem Blick,
Gekrönt mit dauerhaftem Glück,
Mit Segen überall umgeben,
Durchwandelt dieses Erdenleben;

So eilet beyde Hand in Hand
Zum Himmel, Eurem Vaterland,
Wo ewge Ruh und Freude wohnt,
Wo Gott die Tugend selbst belohnet.



Herrn H
W i e i
 desse
 Fra
R u
 geb.
 an
 Ihrer S
 e e
 Johann K
 H
 der Gottesgelahr
 We
 den gten des

kapsel
 + 30 M



78

28
51

